

ÄNDERE DEIN LEBEN. VERÄNDERE DEINE WELT.

# ACTIVATED

24. JAHRGANG, AUSGABE 6

## ZEHN SCHLÜSSEL FÜR ERFOLGREICHE ELTERNSCHAFT

Es beginnt mit Liebe

### Dinge, die alle Eltern wissen sollten

Ohne es auf die harte  
Tour lernen zu müssen

### Zusammen wachsen

In Beziehung zu Gott



## EDITORIAL KINDER UND ELTERN: EINE REISE

Als ich eine frühere Ausgabe von *Activated* durchblättere, stieß ich auf das folgende Zitat von Dr. Bob Pedrick: „Erinnert ihr euch an das Gleichnis, das Jesus über den verlorenen Sohn erzählte (sieh Lukas 15,11-24), und wie der Vater reagierte, als der Junge nach Hause kam? Lief er auf ihn zu und schnupperte an seinem Atem, um zu sehen, ob er getrunken hatte? Bemerkte er, wie schlecht gekleidet er war? Tadelte er sein strähniges Haar und seine schmutzigen Fingernägel? Hat er sich nach dem Guthaben auf seinem Girokonto erkundigt? Nein, natürlich nicht. Er umarmte den Jungen - eine Umarmung der liebevollen Annahme.“

Die meisten von uns erinnern sich an die allgemeine Botschaft des Gleichnisses von der Reue des verlorenen Sohnes und der Vergebung seines Vaters, aber dieses Zitat beschreibt etwas noch Stärkeres. Der Vater rennt tatsächlich los, um seinen Sohn zu begrüßen und zu umarmen, *bevor dieser die Zeit hat*, sich zu entschuldigen oder zu versuchen, sein Erscheinen zu erklären. Zu keinem Zeitpunkt zeigt der Vater Interesse daran, über diese Dinge nachzudenken oder gar zu versuchen, eine Lehre aus dem Missgeschick seines Sohnes zu ziehen - damit er es beim nächsten Mal besser machen kann, versteht *sich*.

Mit dieser Geschichte rief Jesus uns alle, die wir uns von Gott entfernt haben, dazu auf, zu ihm zurückzukehren. Er beschrieb aber auch

die Liebe, die Eltern haben sollten - bedingungslos und vollständig - selbst in schwierigen Zeiten und selbst dann, wenn unsere Kinder in ihr eigenes Leben hineingewachsen sind und für ihre eigenen Entscheidungen verantwortlich sind.

Die sich verändernde Beziehung zwischen Eltern und Kindern wird in zwei Artikeln von Marie Alvero auf den Seiten 14 und 15 dieser Ausgabe auf interessante Weise behandelt. Der erste Artikel wurde vor 15 Jahren geschrieben, als Marie und ihr Mann junge Eltern waren, und der zweite vor ein paar Monaten.

Ein ähnliches Erlebnis hatte ich, als ich auf einen Bericht stieß, den ich über die erste Geburtstagsparty meiner Tochter geschrieben hatte (sieh <https://activated.org/en/parenting/articles/parents/my-princess/>). Wenn ich ihn wieder lese, scheint es amüsant, wie schnell *ein* Jahr doch vergeht. Heute ist das schüchterne Kleinkind im rosa Kleidchen ein strahlender Teenager und ich frage mich, wo 12 Jahre geblieben sind. Elternschaft ist ein ständiger Prozess, und wir werden uns immer wünschen, besser zu sein, aber ich hoffe, dass ich mich weiter verbessern und mehr wie der Vater des verlorenen Sohnes in der Geschichte werden kann.

Mit Gottes Hilfe weiß ich, dass ich es kann. Und du kannst es auch!



# Die Bande, die verbinden

KEITH PHILLIPS

Als zwei meiner erwachsenen Kinder kürzlich ihre ersten Babys bekamen, bestätigte sich etwas, was ich schon seit Jahren wusste: Die Elternschaft bringt das Beste in den Menschen zum Vorschein. Neue Eltern spüren die Auswirkungen sofort, sowohl emotional als auch körperlich - die Liebe, die auf den ersten Blick entsteht und von Tag zu Tag stärker wird, der unterbrochene Schlaf und andere Anpassungen des Zeitplans und der Prioritäten. Aber es gibt auch subtilere Veränderungen, die andere in der Regel als Erste bemerken - das besondere Strahlen, das Gott für neue Eltern reserviert, und die Reife, die sich daraus ergibt, dass man sich anstrengt und Opfer bringt, um die Bedürfnisse des Babys zu erfüllen, zum Beispiel.

Ich war mir sicher, dass die Geburt eines neuen Babys mein stolzester Moment sein würde, und das war er auch jedes Mal. Heute würde ich sagen, dass Großvater zu werden dem noch den Rang abläuft, denn jedes Mal, (ich habe 11 Enkelkinder), bin ich *doppelt* stolz - stolz auf mein neues Enkelkind und stolz auf seine Eltern.

Jetzt, wo du weißt, dass ich Großvater bin, fragst du dich vielleicht, welche großväterlichen Ratschläge ich für junge Eltern habe, also sage ich es dir. Neben den üblichen „großen Drei“ - liebe deine Kinder bedingungslos, sage ihnen oft, dass du sie liebst, und nimm dir viel Zeit für sie - denke ich, dass eines der besten Dinge, die Eltern tun können, ist, ihre Kinder sie selbst sein zu lassen.

Wenn du wie die meisten Eltern bist, möchtest du, dass deine Kinder gute Leistungen bringen. Es ist gut, ihnen dabei zu helfen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen, aber es gibt oft einen schmalen Grat an zu hohen Erwartungen an sie oder dich. Weder du noch sie werden jemals perfekt sein, also lerne, die Erfolge zu feiern und dich nicht um den Rest zu sorgen. Strebe nach Liebe und Vertrauen statt nach Perfektion und du wirst eine lebenslange Bindung aufbauen, die euch in jeder Situation zusammenhält. Fröhliche Elternschaft! Und für diejenigen, die doppelt gesegnet sind: Viel Spaß als Großeltern!



# ZEHN SCHLÜSSEL FÜR ERFOLGREICHE ELTERN SCHAFT

ALEX PETERSEN

Das Geheimnis, wie man glückliche, gut erzogene und ausgeglichene Kinder aufzieht, ist eigentlich ganz einfach: Liebe. Die Frage ist nur, wie man diese Liebe praktiziert, und das ist nicht immer einfach. Hier sind zehn Tipps, die helfen können.

**Führe deine Kinder zu Jesus.** Es wird Zeiten geben, in denen die natürliche Liebe, die Gott dir für deine Kinder gegeben hat, nicht ausreicht, um die Bedürfnisse deines Kindes zu befriedigen. Deine Kinder brauchen ihre *eigene* Verbindung mit der Quelle aller Liebe, Gott selbst, und sie stellen diese Verbindung her, indem sie Jesus annehmen.

Erkläre deinen Kindern, dass, wenn sie Jesus in ihr Herz einladen, er ihr bester Freund wird, ihnen vergibt, wenn sie Fehler machen oder sich daneben benehmen, und ihnen hilft, glücklich zu sein und in seiner Nähe zu bleiben. Leite sie dann zu einem Gebet wie diesem an: „Lieber Jesus, bitte vergib mir, dass ich manchmal schlecht bin. Bitte komm in mein Herz und sei mein bester Freund, jetzt und für

immer im Himmel. Amen.“

**Mache deine Kinder mit Gottes Wort in der Bibel vertraut.** Was könnte deinen Kindern mehr helfen, als sie zu lehren, in Gottes Wort Glauben, Inspiration, Führung und Antworten auf ihre Fragen und Probleme zu finden? „Doch kommt der Glaube ... durch das Wort Christi“ (Römer 10,17) Tägliche Zeit mit Gott durch sein Wort ist der Schlüssel zu geistigem Fortschritt in jedem Alter.

Wenn deine Kinder noch klein sind, kannst du ihnen aus einer Kinderbibel oder einem biblischen Bilderbuch vorlesen oder mit ihnen biblische Medien anschauen und ihnen bei Bedarf Dinge erklären. Wenn du konsequent bist und es Spaß macht, werden deine Kinder im Glauben wachsen und weniger Gefahr laufen, von gottlosen Einflüssen in die Irre geführt zu werden oder anderswo nach Antworten zu suchen, denn ihr Leben wird auf dem felsenfesten Fundament von Gottes Wort aufgebaut sein.

**Bringe deinen Kindern bei, sich von der**



**Liebe leiten zu lassen.** Gott will, dass wir alle das Richtige tun, nicht aus Angst vor Strafe, sondern weil wir ihn und andere lieben und deshalb das Richtige tun *wollen*. Wenn deine Kinder Jesus angenommen und du ihnen beigebracht hast, ihn und andere zu lieben und zu respektieren, werden sie mit der Zeit diese liebevolle Motivation entwickeln, wenn sie genug positiven Rückhalt haben.

Du kannst deinen Kindern von klein auf beibringen, Liebe in die Tat umzusetzen, indem du selbstlos bist und auf die Gefühle und Bedürfnisse anderer Rücksicht nimmst. Jesus hat das in Matthäus 7,12 zusammengefasst, was heute als Goldene Regel bekannt ist. Die folgende Umschreibung ist ein guter Ausgangspunkt, um Kindern beizubringen, sich von der Liebe leiten zu lassen: „Behandle andere so, wie du selbst behandelt werden möchtest.“

**Fördere eine ehrliche, offene Kommunikation.** Wenn deine Kinder wissen, dass sie von dir erwarten können, dass du ruhig und liebevoll reagierst, egal was passiert, werden sie sich dir viel eher anvertrauen. Und wenn du von klein auf eine Beziehung des gegenseitigen Vertrauens und Verständnisses aufbaust, werden sie eher bereit sein, diese Kommunikation aufrechtzuerhalten, wenn sie in das Teenageralter kommen, in dem ihre Gefühle und Schwierigkeiten viel komplexer werden.

**Versetze dich in die Lage deiner Kinder.** Versuche, mit deinen Kindern auf Augenhöhe zu sprechen und erwarte nicht zu viel von ihnen. Denke auch daran, dass Kinder in der Regel sensibler sind als Erwachsene, deshalb ist es wichtig, besonders viel Rücksicht auf ihre Gefühle zu nehmen. Wir alle wissen, wie demoralisierend es ist, von anderen in Verlegenheit gebracht, verletzt oder beleidigt zu werden. Wenn wir also wissen, dass solche unangenehmen Erfahrungen für Kinder noch traumatischer sein können, sollten wir unser Bestes tun, um sie vor solchen Vorfällen zu bewahren.

**Sei ein gutes Beispiel.** Sei das beste Vorbild, das du sein kannst - nicht indem du versuchst, in den Augen deiner Kinder perfekt zu sein, sondern indem du liebevoll, akzeptierend, geduldig und vergebend bist und dich

bemüht, die Tugenden und die Werte vorzuleben, die du deinen Kindern vermitteln willst.

**Setze vernünftige Regeln für das Verhalten.** Kinder fühlen sich wohl, wenn sie ihre Grenzen kennen und diese Grenzen liebevoll und konsequent durchgesetzt werden. Ein anspruchsvolles und unverantwortliches Kind wird zu einem anspruchsvollen und unverantwortlichen Erwachsenen, deshalb ist es wichtig, dass Kinder lernen, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. Das Ziel von Disziplin ist *Selbstdisziplin*, ohne die deine Kinder später in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft einen großen Nachteil haben werden.

Eine der besten Methoden, um Regeln aufzustellen, ist, deine Kinder dazu zu bringen, sie mit aufzustellen oder ihnen zumindest zuzustimmen. Es braucht mehr Zeit und Geduld, ihnen beizubringen, die richtigen Entscheidungen zu treffen, als sie für ihre falschen Entscheidungen zu bestrafen, doch bringt es viel mehr.

**Gib Lob und Ermutigung.** Wie wir alle, freuen sich auch Kinder über Lob und Anerkennung. Baue ihr Selbstwertgefühl auf, indem du sie konsequent und aufrichtig für ihre guten Eigenschaften und Leistungen lobst. Denke auch daran, dass es wichtiger und erfolgreicher ist, Kinder für gutes Verhalten zu loben, als sie nur für falsches Verhalten zu schelten oder zu korrigieren. Wenn du immer das Positive hervorhebst, werden sich deine Kinder geliebt und sicher fühlen.

**Liebe bedingungslos.** Gott gibt uns nie auf oder hört auf, uns zu lieben, egal wie weit wir uns verirrt haben, und genau so möchte er, dass wir mit unseren Kindern umgehen.

**Bete für deine Kinder.** Egal, wie sehr du dich bemüht oder wie gut du alles andere machst, es gibt Situationen, die sich deiner Kontrolle entziehen oder mehr erfordern, als du geben kannst - aber nichts ist außerhalb von Gottes Kontrolle oder seiner Macht. Zapfe seine grenzenlosen Ressourcen im Gebet an. Er hat alle Antworten und kann jede Not lindern. „Bittet, und ihr werdet erhalten.“(Matthäus 7,7) „Alles, was gut und vollkommen ist, wird uns von oben geschenkt.“(Jakobus 1,17)

# DIE BESTE INVESTITION ALS ELTERN



DEREK UND MICHELLE BROOKS

Deine Kinder werden die Zeit, die sie mit dir verbringen, nie vergessen. Genau wie wir brauchen auch Kinder persönliche Zuwendung, und wenn sie diese nicht bekommen, fühlen sie sich schlecht, unwichtig oder sogar abgelehnt. Du musst nicht immer sehr viel Zeit mit Kindern verbringen, um ihnen zu zeigen, dass du sie liebst und schätzt, aber du musst *etwas* Zeit mit ihnen verbringen - *und* die *Qualität dieser* Zeit ist genauso wichtig wie die *Quantität*.

Die Zeit, die du mit deinen Kindern verbringst, ist nicht nur das größte Geschenk, das du ihnen machen kannst, sondern auch die größte Investition, die du in sie tätigen kannst. Nichts anderes wird ihr Leben so nachhaltig verändern. Wie jemand einmal weise sagte: „Deine Kinder brauchen deine Anwesenheit mehr als deine Geschenke.“ Spiele mit deinen Kindern, lies mit ihnen, umarme sie, ermutige sie, genieße es, mit ihnen zusammen zu sein. Geht spazieren oder sitzt einfach nur zusammen und redet. Stelle Fragen und höre dir ihre Antworten an - hör ihnen wirklich zu.

Wenn du wie die meisten Eltern bist, hast du mehr Anforderungen an deine Zeit, als du erfüllen kannst, und die Zeit mit deinen Kindern wird verdrängt, wenn Notfälle eintreten.

Du redest dir ein, dass es immer ein Morgen für sie gibt, aber deine Kinder brauchen dich heute. Wenn ein echter Notfall eintritt, musst du die Zeit mit deinen Kindern vielleicht *verschieben*, aber *streiche sie nicht*.

Zusätzlich zu der Zeit, die du mit deinen Kindern verbringst, solltest du dir auch Zeit nehmen, für sie zu beten. Für deine Kinder zu beten, ist eine wunderbare Möglichkeit, sie besser zu verstehen. Gott ist in der Lage, dir Dinge über sie zu zeigen, die du auf keine andere Weise erfahren könntest.

Viele Eltern von erwachsenen Kindern werden dir sagen, dass sie es am meisten bedauern, dass sie nicht mehr Zeit mit ihren Kindern verbracht haben, als sie noch klein waren. Du wirst dafür andere Dinge opfern müssen, und am Anfang wirst du vielleicht das Gefühl haben, dass du deine Zeit nicht optimal nutzen kannst, aber mach weiter so und du wirst es nicht bereuen. Jede Minute, die du deinen Kindern schenkst, ist eine Investition in die Zukunft. Die Belohnungen werden für die Ewigkeit reichen.

Für deine Kinder da zu sein, macht einen großen Unterschied in ihrem Leben, auch wenn du nicht denkst, dass du viel für sie tust oder viel erreichst.



# PAPA UND ICH

SIMON BISHOP

Letztes Jahr fiel der Vatertag zufällig mit dem Geburtstag meines Vaters zusammen. Er verstarb 2002 im Alter von 57 Jahren, nachdem er fast 28 Jahre lang im Rollstuhl gesessen hatte, weil ein Auto auf ihn gefallen war, während er es reparierte. Kurz vor diesem Unfall hatte er Jesus in sein Herz aufgenommen, was sein Leben komplett veränderte: Er hörte auf, Heroin und andere Drogen zu nehmen und machte Schluss mit Diebstahl und Kleinkriminalität, um seine Sucht zu finanzieren. All das rettete auch seine Ehe, die in die Brüche gegangen war. Er beschloss, den Rest seines Lebens damit zu verbringen, sein Bestes zu geben, um anderen zu helfen, die sich ebenfalls in Schwierigkeiten befanden, und trotz seines Unfalls blieb er dieser Verpflichtung bis zu seinem Tod treu. Ich bin dankbar, dass ich ihn als Vater hatte und für das Vorbild, das er für mich und alle, die ihn kannten, war.

Vor ein paar Jahren habe ich eine Studie gelesen, in der festgestellt wurde, dass eine der Gemeinsamkeiten in der Erziehung erfolgreicher Menschen darin besteht, dass ihre Eltern ihnen vorgelesen haben und ihnen die Liebe zum Lesen vermittelt haben. Eine meiner frühesten Erinnerungen ist die Lesezeit mit meinem Vater, die fast jeden Abend vor dem Schlafengehen stattfand. Mein Vater war den Tränen nie fern und er weinte oft, wenn er etwas las, das ihn berührte. Neben Kindergeschichten

und typische Klassiker lasen wir auch die vier Evangelien mehrmals durch. Das hatte einen großen Einfluss auf mein Leben, denn ich kann mich noch immer an große Teile der Evangelien auswendig erinnern, und ich bin mir sicher, dass sie ein Teil meiner Seele geworden sind.

Ich erinnere mich, dass mein Vater und ich oft per Anhalter gefahren sind, weil er nicht Auto fahren konnte und die öffentlichen Verkehrsmittel damals selten behindertengerecht waren. Fremde halfen ihm, seinen Rollstuhl zusammenzufalten und in den Kofferraum zu legen, dann setzte ich mich auf den Rücksitz und hörte den Gesprächen der Erwachsenen zu. Mein Vater liebte es, seine Lebensgeschichte zu erzählen und wie Gott ihn gerettet und sein Leben verändert hatte. Oft war er noch nicht sehr weit gekommen, als wir an unserem Ziel ankamen, also hielten die Fahrer meist am Straßenrand an, damit sie weiterreden konnten. Meistens endete das Gespräch damit, dass sie mit meinem Vater beteten, um Jesus in ihr Herz aufzunehmen. Ich wurde es nie müde, meinem Vater zuzuhören, wenn er über sein Leben und Gottes Liebe und Kraft sprach, die jeden von uns verwandelt, egal wie traurig oder verloren wir sind. Obwohl ich meinen Vater vermisse, ist er einer der Hauptgründe dafür, dass ich mich entschlossen habe, mein eigenes Leben der Hilfe für andere zu widmen, Jesus zu finden.

# WENN ELTERN NICHT PERFEKT SIND

*Frage: Je älter meine Kinder werden, desto schwieriger wird es, die gute Mutter zu sein, die ich so gerne sein möchte. Die Probleme werden immer komplexer und meine Unzulänglichkeiten werden sowohl mir als auch meinen Kindern immer deutlicher. Welchen Rat könnt ihr mir geben?*

**Antwort:** Eltern wissen von Anfang an, dass sie nicht alle Antworten kennen und nicht perfekt sind, aber Babys und kleine Kinder sind so unschuldig und vertrauensvoll, dass sie das gar nicht merken. Das ändert sich mit den Jahren, vor allem, wenn die Kinder zu Teenagern werden. Die Lösung liegt nicht im Streben nach dem unerreichbaren Standard der „perfekten Eltern“, sondern darin, dass du lernst, deine Unvollkommenheiten und Unfähigkeiten als Sprungbrett zu nutzen. Hier sind drei Vorteile dieses Ansatzes:

Erstens: Wenn du weißt, dass du selbst schwach und unzureichend bist, bist du schneller bereit, Gottes Hilfe zu suchen und anzunehmen. „Wir halten uns selbst nicht dazu fähig, irgendetwas zu bewirken, was bleibenden Wert hätte. Unsere Kraft dazu kommt von Gott.“ (2. Korinther 3,5) Wenn wir schwach sind, dann ist er in uns und für uns stark (vgl. 2. Korinther 12,9). Die Abhängigkeit von Gott wird dich mit Stärke und Weisheit ausstatten, die du aus eigener Kraft nie erreichen könntest.

Zweitens: Schwäche hilft dir, demütig zu bleiben. Wenn du demütig bist, bist du geduldiger und verständnisvoller mit deinen Kindern. Außerdem bist du in der Regel offener für Vorschläge von anderen, die die Dinge manchmal klarer sehen können, weil sie ein

bisschen weiter weg von der Situation sind.

Drittens gehst du mit gutem Beispiel voran, indem du deinen Kindern zeigst, dass du schwach und fehlbar bist und Gottes Hilfe brauchst, genau wie sie selbst. Das versetzt dich auch in die Lage, eine engere Beziehung zu ihnen aufzubauen.

Lass dich also nicht von ein paar Schwächen entmutigen oder zurückhalten. Du kannst dein schwaches, unvollkommenes, menschliches Ich sein und trotzdem ein großartiges Elternteil sein. Das ist sogar die einzige Art von großartigen Eltern, die es gibt.

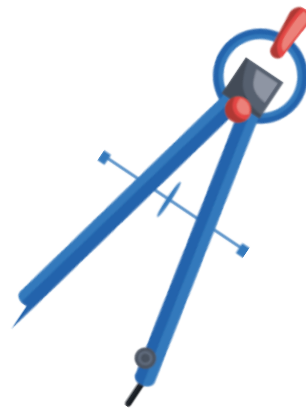
Der beste Weg zu wissen, was deine Kinder brauchen und wie du ihnen helfen kannst, ist, Jesus zu fragen. Neben seiner Liebe ist das Wichtigste, was du als Elternteil tun kannst, zu lernen, den Herrn in jeder Situation um Rat zu fragen. Er hat immer die Antwort, die du brauchst. Ihn als Erziehungspartner zu haben, nimmt dir einen großen Teil der Last ab.

Wenn sich dein Kind zum Beispiel in einer schwierigen Phase befindet und du die Geduld verlierst, bitte Jesus um Hilfe. Sein Geist wird dich beruhigen, dir Lösungen vor Augen führen und dir helfen, den Sturm der Schwierigkeiten zu überstehen, der vielleicht aufkommt. Er kann dein Herz und deinen Verstand mit seiner Liebe erfüllen, die dich befähigt, mehr Geduld zu haben, als du selbst aufbringen kannst. Oder wenn dein Kind die Angewohnheit hat, zu widersprechen, bitte Jesus, dir zu zeigen, warum das Problem entstanden ist und wie du es am besten beheben kannst. Er kennt dein Kind in- und auswendig und kann dich zu den Antworten führen, die du suchst.



# WERKZEUGE FÜRS LEBEN

SALLY GARCÍA



Maria Montessori wurde 1870 in Italien geboren. Schon als junge Erwachsene hatte sie einen wissbegierigen Geist und war auf einem Weg, der die Tür für die moderne Pädagogik öffnen sollte. Während ihres Medizinstudiums konzentrierte sie sich auf die Bereiche Pädiatrie und Psychiatrie und begann mit der Entwicklung von Lernhilfen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, von denen viele später die Prüfungen der öffentlichen Schulen bestehen konnten.

1906 begann Maria ihre Arbeit in der Casa dei Bambini, einer Schule für Kinder im Industrieviertel von Rom. Hier entwickelte sie ihre Theorie, dass das Lernen mit der Geburt beginnt und dass zwischen 0 und 6 Jahren die Grundlage für alles zukünftige Lernen gelegt wird.

Als ich 1973 mit dem Unterrichten begann, machte ich meine ersten Erfahrungen in Montessori-Schulen. Wir benutzten Lehrmittel, die auf individuelle Erforschung ausgelegt waren, und die Kinder konnten sich ihre Aktivitäten frei und selbstbestimmt aussuchen. Die kleineren Kinder liebten den Bereich „Praktisches Leben“ im Klassenzimmer, in dem sie lernten zu falten, gießen, binden, schnallen, fegen und putzen - mit Werkzeugen, die in ihre kleinen Hände passten.

Später unterrichtete ich an Schulen mit einer eher klassischen Lernphilosophie, aber ich fand, dass die Leitprinzipien der Montessori-Methode für jede Lernsituation geeignet sind - sowohl im Klassenzimmer als auch zu Hause. Im Folgenden sind zwei Grundsätze aufge-

führt, die über die Jahre hinweg die Grundlage für meine gesamte Unterrichtspraxis bildeten.

Maria Montessori vertrat die Ansicht, dass die Rolle des Lehrers die eines Vermittlers ist, der die Kinder zu Entdeckungen und Erkundungen anleitet. Als Lehrkraft ist es leicht, zu viel zu erklären, aber wenn ich mich ein wenig zurückhalte und nur bei Bedarf helfe, können die Schüler einen eigenen Schritt machen, um etwas herauszufinden und zu unabhängigen Lernenden zu werden. Wenn man Kindern die Möglichkeit gibt, selbstständig zu forschen und zu lernen - auch wenn sie dabei beaufsichtigt werden - entwickeln sie eine unschätzbare Fähigkeit fürs Leben.

Wenn Kinder noch lernen, eine Aufgabe zu meistern, beschreibt Montessori dies nicht als *etwas falsch machen*, sondern als *Lernen, es richtig zu tun*. Für sie ging die Erziehung weit über die Unterrichtsfächer hinaus und umfasste die Bereiche Selbstbeherrschung, Respekt vor sich selbst und anderen, Autonomie, Neugier und Kreativität.

Am meisten freue ich mich, wenn ich sehe, wie ein Schüler eine mentale Blockade überwindet und ihr bzw. sein gefürchtetes Fach in ein Fach verwandelt, das sie bzw. er liebt, wenn ich glückliche, unabhängige Lernende sehe, die gerne forschen, experimentieren und sich von neuen Herausforderungen nicht einschüchtern lassen. Dann habe ich das Gefühl, dass ich ihnen das Rüstzeug fürs Leben mitgegeben und hoffentlich einen Beitrag dazu geleistet habe, die Welt ein bisschen besser zu machen.



# DAS LICHT AM ENDE DES TUNNELS

AMY JOY MIZRANY

Wenn du von Kapstadt aus in Richtung der Du Toitskloof Berge fährst, fährst du durch einen Tunnel, der durch einen Berg gegraben wurde. Dieser Tunnel macht jede Fahrt in diese Richtung schneller und sicherer als die alte Straße, die sich die Berge hinauf und hindurch windet. Wir haben die Straße mit dem Tunnel meistens genommen, wenn wir in den Urlaub fahren.

Solange ich mich erinnern kann, haben meine Geschwister und ich ein Spiel gespielt, bei dem derjenige, der zuerst das Ende des Tunnels sah, so schnell wie möglich „Ich sehe das Licht!“ rufen musste. Kürzlich fuhr ich mit meiner Mutter wieder diese Straße und als wir durch den Tunnel fuhren, erinnerte ich sie an das Spiel, das wir immer gespielt haben. Natürlich erinnerte sie sich daran und wir lachten gemeinsam darüber, wie ernst wir das Spiel genommen hatten, der Erste zu sein, der „das Licht sieht“. Dann begann ich, mich über den Ursprung des Spiels zu wundern, denn ich konnte mich nicht erinnern, wer es erfunden hatte. „Ich war es!“, sagte sie. „Als wir das erste Mal in den Tunnel hineinfuhren, wirkte ihr alle nervös, also habe ich euch gesagt, ihr sollt nach vorne schauen und dieses Spiel spielen. Als ihr euch darauf konzentriert habt, hatte niemand mehr Angst vor der stickigen, dunklen Fahrt und der Tunnel wurde zu einem eu-

rer Lieblingsabschnitte der Reise.“

Ich glaube nicht, dass ich mich jemals an die Angst erinnern hätte, die zur Erfindung des Spiels geführt hatte. Ich erinnere mich nur daran, wie viel Spaß wir in dem Tunnel hatten, während wir auf das Licht warteten. Als Mama mir erzählte, wie es dazu kam, konnte ich nicht umhin, die Kraft der Analogie zu bemerken.

Wenn du dich an deinem dunkelsten, erdrückendsten und unangenehmsten Ort befindest, scheint es fast dumm oder abgedroschen zu sein, etwas wie „Es gibt immer ein Licht am Ende des Tunnels“ zu sagen. Aber es ist wahr. Du kannst dich der Angst und den Sorgen ergeben, die entstehen, wenn du dich nur auf das „Jetzt“ einer schwierigen Situation konzentrierst und das „Bald“ verpasst. Aber das ist töricht, wenn du genau weißt, dass das Licht kommt und wir Verheißungen haben, an denen wir uns festhalten können - wir werden auf unseren Gott warten, und er wird uns retten! Sieh Jesaja

Ich glaube, wenn ich mich auf das Licht konzentriere, kann ich die Zeiten der ängstlichen Verzweiflung in Zeiten des hoffnungsvollen Durchhaltens umwandeln. Da ich weiß, dass der dunkle Tunnel einen Sinn hat, warte ich sehnsüchtig darauf, das wunderbare Licht am Ende zu sehen.



# Lektionen von einem Kind

JOYCE SUTTIN

Vor vielen Jahren war ich sehr verbittert über eine kürzliche Fehlgeburt. Ich hatte die Warnzeichen ignoriert und war untröstlich über den Verlust meines ersten Kindes. Ich stürzte in einen Abgrund aus Bitterkeit und Verzweiflung, und ich war besonders empfindlich, wenn jemand meine verlorene Schwangerschaft erwähnte.

Eines Tages saß ich im Bus, um mich mit meinem Mann zu treffen, und erappte mich dabei, wie ich mich in Trauer suhlte und wütend auf Gott war, weil er diesen Verlust zugelassen hatte. Ich begann, die Gründe zu zählen, warum ich ihm *nicht vertrauen konnte*. Ich spürte, wie er mich trösten wollte, aber ich widerstand dem Drang, ihn gewähren zu lassen.

Dann schaute ich auf. Einige Reihen vor mir stand ein Kleinkind auf dem Schoß seiner Mutter. Er sah mich an und lächelte, als sich unsere Augen trafen. Sein Lächeln war so breit und warm und liebevoll, dass ich Gottes Liebe durch ihn spürte und sofort war meine Hoffnung wieder da. Ich betete und Frieden erfüllte mein Herz. Weniger als ein Jahr später begrüßte ich meinen eigenen Sohn, aber ich habe das Baby im Bus nie vergessen.

Ich habe mich neulich an ihn erinnert, als meine 16 Monate alte Enkelin auf meinen Schoß geklettert ist und mich geküsst hat. Es war so süß, so rein, so liebevoll. Ich hatte einen anstrengenden Tag hinter mir und hatte Mühe, zu lächeln. Ihr Küsschen hat meinen Tag wieder hergestellt. All die Liebe, die ich ihr in den letzten 16 Monaten entgegengebracht hatte, kehrte zu mir zurück, als ich sie am meisten brauchte.

In der Bibel steht „Ein kleines Kind wird sie leiten.“ (Jesaja 11,6) Kleine Kinder lehren uns wunderbare Lektionen des Glaubens. Sie zeigen uns, dass wir, wenn wir reichlich geben, auch reichlich empfangen werden. Sie helfen uns, uns auf die einfachen Dinge des Lebens zu konzentrieren. Wir erfreuen uns an ihren unschuldigen Liedern und Geschichten, und das erinnert uns an eine weniger komplizierte Zeit. Das Lächeln eines kleinen Kindes kann unser Leben verändern.

Ich bin dankbar für die Segnungen, die ich durch die Betreuung von Kindern erhalten habe, die mich gelehrt haben, einfach zu bleiben, dankbar zu sein, positiv zu bleiben und an meinen Vater im Himmel zu glauben.

# ZUSAMMEN WACHSEN

KEITH PHILLIPS

Die größte Entdeckung, die jeder von uns im Leben machen kann, ist, dass wir durch seinen Sohn Jesus eine enge persönliche Beziehung zu unserem himmlischen Vater haben können. Diese Beziehung verbindet uns mit Gottes Liebe, dem ewigen Leben, der Wahrheit und dem wahren Sinn des Lebens.

Du kannst eine Beziehung zu Gott aufbauen, indem du ein Gebet sprichst, und ihn bittest, in dein Leben zu kommen, wie z.B.: „Jesus, ich brauche dich. Komm in mein Herz und mein Leben. Vergib mir meine Sünden und sei mein Retter, mein ständiger Begleiter und Ratgeber, meine nie versagende Hilfe. Amen.“

Jesus in dein Herz und dein Leben zu bitten, ist nur der Anfang. Wie jede andere bedeutungsvolle Beziehung entwickelt sie sich und reift mit der Zeit, und sie wächst am schnellsten durch tägliche Interaktion. Wenn du lernst, dich im Gebet an ihn zu wenden und ihn und seinen Plan durch das Lesen der Bibel besser kennenzulernen, wirst du verstehen, wie sehr er dich persönlich liebt, wie sehr er möchte, dass du im Glauben wächst und dein volles Potenzial ausschöpfst, und wie direkt er an deinem Leben beteiligt sein möchte. Du wirst erstaunt sein, wie bereit, willig und fähig er ist, dir nicht nur Liebe und Verständnis in schwierigen Zeiten zu zeigen, sondern auch praktische Lösungen für deine Probleme zu liefern.

Für Eltern ist das Einzige, was noch schöner ist, als selbst eine solche persönliche Beziehung zu Gott zu haben, die Gewissheit, dass sie ihren Kindern ebenso frei zur Verfügung steht. „Die Verheißung gilt dir und deinen Kinder-



n.“(Apostelgeschichte 2,39)

Familien, die eine gemeinsame Verbindung zu Gott haben – Gott der in der Bibel als Liebe bezeichnet wird,[Sieh 1. Johannes 4,8.]– stehen sich oft näher, lieben sich mehr und haben weniger ernsthafte Probleme untereinander als Familien, die das nicht haben. Warum? Weil sie neben einem klaren Maßstab für richtig und falsch die wichtigste Gemeinsamkeit haben - die geistliche Führung und Unterstützung, die sie brauchen, um die richtigen Entscheidungen zu treffen und sich daran zu halten.

Wenn ihr mehr für eure Familie wollt und Jesus noch nicht entdeckt habt, nehmt ihn an und fangt an, gemeinsam zu wachsen, indem ihr das folgende Gebet betet.

Lieber Jesus, danke, dass Du Dein Leben für mich gegeben hast. Bitte vergib mir für die falschen Dinge, die ich getan habe. Komm in mein Herz und gib mir Dein Geschenk des ewigen Lebens. Lehre mich mehr über Deine Liebe und erfülle mich mit Deiner Freude und dem Heiligen Geist. Amen.



# DINGE, DIE ALLE ELTERN WISSEN SOLLTEN

PUNKTE ZUM NACHDENKEN



Wir machen uns Sorgen darüber, was ein Kind morgen sein wird, aber wir vergessen, dass es heute schon jemand ist. – *Stacia Tauscher*

Jedes Kind vermittelt die Botschaft, dass Gott noch nicht vom Menschen entmutigt ist. – *Rabindranath Tagore (1861-1941)*

Nichts kann dir mehr helfen, deine Überzeugungen zu verstehen, als der Versuch, sie einem wissbegierigen Kind zu erklären. – *Frank A. Clark (1860-1936)*

In den Augen eines Kindes gibt es keine sieben Weltwunder. Es gibt sieben Millionen. – *Walt Streightiff (1906-1978)*

Bevor ich heiratete, hatte ich sechs Theorien über Kindererziehung; jetzt habe ich sechs Kinder und keine Theorien. – *Autor unbekannt*

Um ein Kind so zu erziehen, dass es den richtigen Weg wählt, musst du selbst diesen Weg gehen. – *Josh Billings (1818-1885)*

Nicht nur Kinder wachsen. Auch die Eltern. So wie wir beobachten, was unsere Kinder aus ihrem Leben machen, beobachten sie uns, um zu sehen, was wir aus unserem machen. Ich kann meinen Kindern nicht sagen, dass sie nach der Sonne greifen sollen. Das Einzige, was ich tun kann, ist, selbst nach ihr zu greifen. – *Joyce Maynard (geb. 1953)*

Mach dir keine Sorgen, dass Kinder dir nie zuhören; mach dir Sorgen, dass sie dich immer beobachten. – *Robert Fulghum (geb. 1937)*

Wenn es etwas gibt, das wir an einem Kind

ändern wollen, sollten wir es zuerst prüfen und sehen, ob es nicht etwas ist, das wir besser an uns selbst ändern sollten. – *C.G. Jung (1875-1961)*

Kinder brauchen eher Vorbilder als Kritiker. – *Joseph Joubert (1754-1824)*

Jeden Tag unseres Lebens zahlen wir in die Gedächtniskonten unserer Kinder ein. – *Charles R. Swindoll (geb. 1934)*

Wenn du willst, dass deine Kinder sich verbessern, lass sie die netten Dinge, die du über sie sagst, mitbekommen. – *Haim Ginott (1922-1973)*

Um Kinder zu erziehen, gib für sie halb so viel Geld und doppelt so viel Zeit aus. – *Autor unbekannt*

Was Kindern angetan wird, werden sie der Gesellschaft antun. – *Karl Menninger (1893-1990)*

Kinder buchstabieren Liebe Z-E-I-T. – *Autor unbekannt*

# DIE EVOLUTION EINER MUTTER

Als mein Mann Sean und ich nur ein Kind hatten, dachte ich, ich hätte Ahnung von Kindererziehung. Ich musste mich nur anpassen und verbiegen und etwas von meiner Unabhängigkeit aufgeben, aber nicht zu viel. Ich achtete sehr auf Chris' Aussehen, und er trug nie beschmutzte, dreckige oder fleckige Kleidung. Chris war sehr „umgänglich“ und wir nahmen ihn überall mit. Wenn etwas erledigt werden musste, machten wir uns in aller Ruhe an die Arbeit. Ich wusste, dass es mit mehr Kindern schwieriger werden würde, aber ich machte mir keine Gedanken, denn ich meinte, ich würde es schon packen.

Als nächstes kam Briana. Sie war ein Engel von einem Baby, das nur aufwachte, um zu glucksen und zu gurren, und schlief dann von selbst wieder ein. Ich hatte während der Schwangerschaft nur wenig zugenommen und war im Nu wieder in Form. Wenn ich es mit zwei Kindern schaffe, dachte ich mir, kann ich alles schaffen. Ich dachte ich hätte es geschafft.

Zoey erscheint. Verschwunden ist die elterliche Zuversicht. Es ist nicht so, dass Zoey an und für sich schwierig war, aber plötzlich bedeutete „spontan“ eine halbe Stunde später. Oft schrien die Kinder an drei verschiedenen Orten des Hauses. Alles, was wir als Familie unternahmen, erforderte die akribische Planung und Durchführung wie bei einer Mission zum Mond. Wir hörten Kommentare wie: „Alleine euch zu beobachten, erledigt mich schon!“ Aber Babys sind nicht ewig Babys (bevor du dich versiehst, sind sie Kleinkinder!), und wir lernten, damit umzugehen. Und lern-

ten, dass wir nicht perfekt sein müssen. Und unsere Kinder auch nicht.

An diesem Punkt begann ich, besser zu verstehen, dass das Muttersein weit über das Gebären und die physische Versorgung meiner Kinder hinausgeht; es bedeutet, mein Leben durch meine Kinder zu leben - nicht, indem ich ihnen meine Ideen und Träume aufzwinge, sondern indem ich mich an ihren Erfolgen freue und stolz auf sie bin. Überall, wo wir hinkamen, sagten uns die Leute: „Genießt sie, solange sie noch so klein sind. Sie werden so schnell erwachsen!“ So wahr und wurde auch uns bald sehr bewusst.

Vier Kinder. Emily ist genauso besonders wie ihre Geschwister. Spontan bedeutet jetzt mindestens eine Stunde. Natürlich müssen wir immer noch alles planen, aber wir planen nur eine Aktivität pro Tag, maximal. Wir haben jede Menge Spielkleidung und nur ein paar „besondere“ Kleidungsstücke. Einmal, als Zoey blaue Marker auf Chris' Hemd malte, gerade als wir losgehen wollten, dachte ich: „*Na ja, wenigstens ist es ein blaues Hemd. Das passt ja fast.*“ Wir sind ein Spektakel, aber ein glückliches Spektakel, das die Leute anscheinend gerne sehen.

Ich lerne immer mehr über die Liebe auf Wegen, die langsam auch die hartnäckigsten, stursten Teile meines Wesens verändern. Jedes Kind und jeder Tag formt mich ein bisschen mehr, aber ich würde es auch nicht anders haben wollen. Es macht Spaß, eine Familie zu sein!

# DER TEENAGER

Es gibt Hunderte von Büchern und Blogs über Kindererziehung. Du findest zig Möglichkeiten, wie du dein Baby zum Schlafen bringst, wie du dein Baby trügst, wie du dein Kleinkind fütterst, wie du Kindern das Lesen beibringst und Dutzende von Techniken, wie du sie motivieren kannst. Aber wenn du nach Büchern und Tipps suchst, wie du mit deinem *Teenager umgehst*, wird der Markt deutlich dünner. Ich glaube, ich weiß auch warum. Wir Eltern von Teenagern wollen nicht zu viel Aufmerksamkeit auf uns ziehen, damit es nicht unerträglich offensichtlich wird, dass wir im Grunde nicht wissen, was wir tun! Ich habe ein Jahrzehnt der Erziehung von Teenagern hinter mir und drei weitere Teenager im Haus, aber ich fühle mich immer noch unqualifiziert auf diesem Gebiet.

Was ich sagen kann, ist, dass ich in diesem letzten Abschnitt von „Kindheit“ gespürt habe, wie Gott mein Herz sanft bearbeitet hat, indem er mir gezeigt hat, dass ich nicht derjenige bin, der alles zusammenhält, sei es durch meine Freundlichkeit, meine Weisheit oder meine Präsenz. Ich bin auch nicht der Zerstörer ihrer Zukunft durch meine Unzulänglichkeiten. Es hängt immer weniger von *mir* ab.

Es ist beunruhigend, von der Mutter kleiner Kinder, deren buchstäbliches Überleben von meiner täglichen Anwesenheit abhängt, in eine Art Coaching-Rolle zu wechseln. Manchmal bleibt mir fast das Herz stehen, wenn ich sehe, wie sie sich abmühen oder sich weh tun, doch Hilfe oder Ratschläge ablehnen. Manchmal erschauere ich bei den Dingen, die sie sagen oder tun, weil ich weiß, dass das auf sie zurückfallen könnte, aber ich kann sie nicht vor den Lektionen des Lebens schützen, und das will ich auch gar nicht. Die meiste Zeit über ist es

natürlich wunderbar zu sehen, wie sie etwas erreichen, erfolgreich sind, lernen, reifen und wachsen!

Ich zögere, Tipps zu geben, weil ich nicht behaupten möchte, dass ich mehr weiß als andere, aber hier sind einige der Dinge, die mir helfen:

**Bete.** Das Gebet ist mein sicherer Ort. Ich kann meine Ängste, Hoffnungen und Träume verarbeiten und letztendlich alles Jesus überlassen.

**Loslassen.** Ich versuche, mich nicht darauf zu versteifen, dass das Leben meiner Kinder in eine bestimmte Richtung gehen sollte. Es gibt viele Biegungen und Wendungen.


**Geh an ihrer Seite.** Sie brauchen immer noch einen Trainer, einen Führer und einen Mutmacher. Das kann ich sein.

**Schenke Zeit.** Zeit ist gleichbedeutend mit Liebe. Sich Zeit für ihre Bedürfnisse zu nehmen, ist sehr wichtig. Räume ab und zu hinter ihnen her auf, lerne etwas, das sie interessiert und rede mit ihnen (auch wenn es spät in der Nacht wird).

**Vermittle Vertrauen.** Es ist so wichtig, dass du Vertrauen in ihre Fähigkeit zeigst, Dinge herauszufinden, und sie wissen lässt, dass sie die Freiheit haben, auch zu scheitern, daraus zu lernen und es erneut zu versuchen.

**Führe sie zu Jesus und Gottes Wort.** Er hört nicht auf, treu und wahrhaftig zu sein, nur weil ihr Glaube wackelig ist.

Frag mich in einem Jahr noch einmal und ich bin sicher, dass ich dann mehr zu sagen habe - und vielleicht auch etwas zu widerrufen. Aber ich lerne, und was vielleicht noch wichtiger ist: Ich lerne, wie man lernt. Viel Glück für uns alle.



VON JESUS MIT LIEBE

# STARTHILFE

Der sicherste Weg, deinen Liebsten zu einem guten Start in den Tag zu verhelfen, ist, den Tag mit Liebe zu beginnen. Leichter gesagt als getan, wirst du vielleicht sagen, wenn du selbst gerade erst aufgewacht bist! Aber wenn du um den Extra-Schwung betest und es ausprobierst, wirst du angenehm überrascht sein.

Frühstückt nicht einfach schweigend zusammen und starrt auf eure Handys. Beachte diese Tipps: Zählt eure Segnungen zusammen. Dankt mir für die Dinge, die ich an diesem Tag als Antwort auf eure Gebete tun werde und weil ich euch liebe. Betet füreinander und für die verschiedenen Herausforderungen, die euch an diesem Tag erwarten, und beansprucht ein Versprechen aus meinem Wort.

Ich bin die Liebe und das Licht, meine Kraft ist unerschöpflich, und für mich sind alle Dinge möglich. Konzentriere dich zuallererst auf mich, und du und deine Lieben werden für jede Herausforderung des Tages gerüstet sein.

Die wenigen Minuten, die ihr am Morgen zusammen habt, sind auch eine gute Gelegenheit, sie zu ermutigen. Sag ihr, wie gut sie aussieht. Sag ihm, dass du sicher bist, dass er in der Schule gut abschneiden wird. Verabschiede dich mit einer Umarmung, die ausdrückt: „Ich kann es kaum erwarten, dich wiederzusehen!“

Beginne den Tag mit Liebe, und die Liebe wird dich durch den Tag tragen.